

21. Januar 2019 - 00:04 Uhr · · Oberösterreich

## Wilderer mit Armbrust und Bogen: "Das ist Tierquälerei"



Auch Jäger dürfen in Österreich nicht mit Pfeilen auf Wild schießen. Bild: colourbox

### **ALTENBERG/ LINZ. Mühlviertler Jäger hat Bogenschützen als Wilderer in Verdacht – es wäre nicht der erste Fall von Wilderei mit Bogen oder Armbrust.**

Mit Pfeil und Bogen sollen Wilderer in einem Revier nahe Linz Jagd auf Tiere gemacht haben. Die Aufnahmen einer Wildkamera, die ein Jäger aus Altenberg im Sommer aufgestellt hatte, zeigen zwei bewaffnete Männer, auch ein Reh mit einer möglicherweise von einem Pfeil stammenden Wunde ist zu sehen. Die Polizei bestätigt eine entsprechende Anzeige und Ermittlungen gegen Unbekannt.

Abgesehen davon, dass Wildern natürlich generell untersagt ist, machen sich mögliche Täter auch in anderer Hinsicht strafbar: "Bogenjagd ist in Österreich in allen Bundesländern verboten", sagt Christopher Böck, der Geschäftsführer des oberösterreichischen Landesjagdverbandes. Nicht einmal Jäger selbst dürfen in ihrem eigenen Revier mit Pfeilen auf Tiere schießen. In anderen Ländern, beispielsweise Ungarn, ist es erlaubt.

### **Mehrere Fälle bekannt**

Diese Form des Jagens bedürfe einer besonderen Schulung und einer speziellen Ausrüstung, sagt Böck: "Denn wenn man bei einem Schuss aus einem Gewehr schlecht trifft, dann pilzt die Kugel im Tierkörper trotzdem auf und verursacht einen schnellen Tod." Bei einem Pfeil sei das jedoch nicht der Fall. Das Tier werde verwundet und sterbe womöglich einen langsamen Tod. "Das ist Tierquälerei", sagt Böck.

Es wäre allerdings nicht das erste Mal in Oberösterreich, dass Wilderer mit Pfeil und Bogen oder einer Armbrust ihr Unwesen treiben: Im Frühling 2014 wurde ein Rehbock in Scharten (Bezirk Eferding) von einem Pfeil in den Kopf getroffen. Eine Woche irrte das Tier durch den Wald, bevor es ein Jäger erlöste. Ermittelt wurde gegen ein Mitglied eines Bogensportvereins.

Im Herbst 2013 sollen ein damals 20-Jähriger aus Enns und seine 21-jährige Freundin mit einer Armbrust auf Tiere geschossen haben. Ein Schaf in St. Valentin wurde getötet. Ein Reitschulpferd, das auf einer Koppel in Kronstorf (Bezirk Linz-Land) stand, wurde von einem Pfeil am Rücken verletzt. Die Armbrust soll das Duo zuvor aus einer Firma gestohlen haben.

Und im September 2010 wurde in Gosau ein enthaupteter Rehbock gefunden, der vermutlich mit einer Armbrust erlegt worden war.

### **"Nicht aus Jux töten"**

Für Böck ist das unverständlich: "Wer beim Bogenschießen seine Konzentration schulen möchte, kann das auf einem Parcours tun." Es bedürfe immer eines vernünftigen Grundes, um ein Tier zu töten. "Aber dies einfach aus Jux und Tollerei zu tun, das ist unverantwortlich."

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/wilderer-mit-armbrust-und-bogen-das-ist-tierquaelerei;art4,3094029>

